

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

Ro. 105,

24. Dezember 1859

Kirchliche Anzeigen.

Am ersten Weihnachtsfeiertage.

Den 25. Dezember 1859.

St. Nikolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Propst Müller.

Nachmittag: Erste Vesper.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Krüger.

Nachmittag: Herr Prediger Nesselmann.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Superintendent Eggert.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Rhode.

Nachmittag: Herr Prediger Salomon.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Nachmittag: Herr Prediger Müller.

Heil. Leichnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Kriese.

Nachmittag: Herr Prediger Neide.

Reformierte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmié.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlstraße No. 6.

Sonntag Vormitt. 9 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr. Predigt.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage wie am ersten.

Freitag Abends 7½ Uhr.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage.

Den 26. Dezember 1859.

St. Nikolai-Pfarrkirche.

Vormittag: Herr Kaplan Pohl.

Nachmittag: Erster Psalm. Kommt.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Superintendent Eggert.

Nachmittag: Herr Prediger Krüger.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Nesselmann.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Salomon.

Nachmittag: Herr Prediger Rhode.

Liturgische Andacht.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Müller.

Nachmittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Heil. Leichnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Kriese.

Nachmittag: Herr Prediger Neide.

Reformierte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmié.

Am 8. Januar Communion.

Mennoniten-Gemeinde.

Im Bethaus an der Steiferbahn Gottesdienst am 2.

Weihnachtsfeiertage Vormittag 9½ Uhr.

Herr Prediger Mannhardt.

Zeitungs-Nachrichten.

Preußen. Berlin. Die Nachrichten über das Befinden Sr. Majestät des Königs lauten fortwährend nicht günstig. — In Bezug auf die Reorganisation des Heerwesens sind jetzt von mesgebender Stelle definitive Entscheidungen ergangen. Bereits werden von Seiten des Kriegsministeriums Einleitungen getroffen, um die von der Zustimmung des Landtages nicht abhängigen Details des Reorganisationsplanes praktisch in's Leben zu führen. — Die „Preuß. Ztg.“ streitet sich wegen der Ursachen der Entlassung des Herrn v. Bonin mit den anderen Zeitungen noch immer herum. Aus ihrem letzten diesfälligen Artikel erfahren wir, daß es die Absicht des Generals v. Bonin gewesen, die Landwehr nur als unorganisierte Reserve der Linie fortbestehen zu lassen. Schließlich heißt es: „Nicht das Ministerium hat seine Pflichten gegen den General v. Bonin versäumt, sondern der General von Bonin hat ein Ministerium, auf dessen Unterstützung und Solidarität in allen politischen Fragen er zählen durfte, verlassen. Er hat es verlassen, bevor der Reformplan zur Beratung des Staatsministeriums gelangt war, und er hat allerdings seine Entlassung gefordert, ohne sich mit einem seiner Kollegen darüber zu berathen.“ — Für den so geprägten Constitutionalismus des Herrn v. Bonin möchten aus dieser Ausklärung kaum welche Beweismittel zu schöpfen sein. — Sämtliche acht Preußische Bischöfe haben eine gemeinsame Adresse in Sachen des Papstes an den Prinz-Regenten gerichtet. — Über die notwendig erscheinende Erhöhung der Staatsentnahmen sind die verschiedensten Gerüchte im Umlauf: daß der Zuschlag zur Klassen- so wie der Mahl- und Schlachtsteuer bleiben werde, scheint gewiß. — Die große Anzahl Stimmen, welche sich bei

der kürzlich in Berlin erfolgten Nachwahl auf einen entschiedenen Demokraten, Schulze aus Delitzsch, vereinigten, hat in den Kreisen der Regierung und bei den gemäßigten Liberalen Bedenken erregt, welche in der „Vossischen“ und „Spenerischen Ztg.“ laut werden. — Der „Staats-Anzeiger“ No. 302. enthält die „Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung der Real- und höheren Bürgerschulen vom 6. Oktober 1859.“ — In Schlesien greift die Kinderpest um sich. Die Seuche ist durch podolische Vieh eingeschleppt worden. In den ersten Tagen d. W. hatten heftige Schneestürme mehrere Stellen auf schlesischen Eisenbahnen unfahrbare gemacht, wodurch die regelmäßigen Fahrten erhebliche Störungen erlitten. — Die Börse am 22. d. war in sehr gedrückter Stimmung; die Course gingen meist sehr zurück, nur Preußische Bonds waren fest aber still. Staatschuldscheine 84½.

Frankreich. Der Kongress soll nun erst am 20. Januar zusammentreten. Die Neuigkeiten über denselben drehen sich jetzt nur um die Frage, durch wen sich die verschiedenen Mächte vertreten lassen werden. — So eben ist eine Broschüre von Lagueronniere „der Papst und der Kongress“ erschienen, welche ohne Zweifel die Gedanken L. Napoleons ausdrückt. Danach sollte die weltliche Macht des Papstes erhalten bleiben, sich jedoch auf Rom beschränken; die abgefassene Romagna solle dem Papst nicht wiedergegeben werden. Eine gewaltsame Intervention wäre der moralische Ruin der päpstlichen Autokratie. Nur eine einzige Intervention sei rechtmäßig und wirksam, die des europäischen Kongresses. Der pariser Kongress habe alle Macht, das zu ändern (!), was der wiener Kongress geschaffen. Die Stadt Rom und das Erbgut von St. Peter müssen dem Papst durch die Großmächte mit einem beträchtlichen Einkommen garantirt werden, das die katholischen Staaten entrichten. Eine italienische Bundesmilitiz müsse die Ruhe und Unverletzlichkeit des päpstlichen Stuhles sicherstellen. Eine entwickelte Gemeinde-Bewaltung müsse die päpstliche Regierung aller administrativen Einzelheiten überheben. Jede Verwicklung, Kriegs- und Revolutions-Ideen müssen für immer vom päpstlichen Gebiet ferngehalten werden.

Italien. Die Franzosen werden noch auf unbestimmte Zeit in Italien bleiben. Die Mailänder murren, doch die Franzosen machen sich nichts daraus. Doch wird der Geist der Bevölkerung immer bedenklicher; er neigt sich stark der Republik zu. Raub und Mord greifen dabei um sich; am 18. d. fand man auf der Straße von Mailand nach Bergamo die Leichen von 5 ermordeten und entkleideten Personen; es waren 4 Weinreisende und 1 Maler aus Brescia.

Verschiedenes.

— In England ist in diesem Herbst eine neue Bestellungsart der Äcker in Anwendung gekommen, welche in dem Ersatz der Pferdekraft vor dem Pfluge durch die Dampfmaschine besteht. Man pflügt in dieser Weise auf zweierlei Art: entweder läuft die Dampfmaschine vor dem Pfluge, den sie zieht, her, oder sie wird an einer Stelle befestigt, steht still und setzt mittelst Vorrichtungen den Pflug hin und zurück in Bewegung.

— Nach der Angabe eines höheren Artillerieoffiziers kostet jeder Schuß aus den neuen gezogenen Kanonen 38 Thlr. (Da macht denn wohl richtig jede Kugel ein Loch, wenn auch nur in den Gelbbeutel.)

— Die Zahl der im November d. J. gescheiterten französischen Schiffe beläuft sich, nach den im Marineministerium geführten Registern, auf die grauenhafte Höhe von 409. An den englischen Küsten sind im November weit über 500 Schiffe zu Grunde gegangen.

— Aus Charleston (Nordamerikanische Staaten) 18. Novbr. schreibt man: „Auf der kürzlich in unserer Staats-Hauptstadt abgehaltenen landwirtschaftlichen Ausstellung und Thierschau wurden den Eigentümern der zwei künstigsten importirten Pferde, die zur Schau gestellt waren, Prämien, bestehend in silbernen Pokalen, zuerkannt.“

Aus der Provinz.

† Königsberg. Die Buden des Weihnachtsmarktes sind errichtet, rings umgeben von einem grünen Tannenwald, die Warenläden aller Straßen und Häuser prangen im Schmuck des Festkleides, überladen mit Luxus-, Nutz- und Spielwaren; eine Haupsache aber fehlt, das sind die Käufer. Mindestens fehlen diese sehr bedeutend mehr wie in den früheren Jahren während der Weihnachtszeit, und die Verkäufer sitzen da und spielen jetzt selbst mit den Spielzeugen, die ihnen todtliegende Kapitale sind, wo ihnen in besseren Jahren die Läden schon drei Tage vor dem Christefeste ausgeräumt waren. Der Weihnachtsmarkt mit seinem Verkehr hat sich mit einem Worte diesmal ungünstig gestaltet und alle diese ungünstigen Verhältnisse sollen herrühren seit dem Kriege mit Deströich, also durch Napoleon III. Die Leute hier glauben immer noch, zum Frühjahr geht's los, weshalb die Aengstlichen und

Besorgten auf ihren Geldsäcken sitzen und den Ankauf von Luxusfachen für unzeitgemäß halten. Die Kaufleute berathen mittlerweise über Auflösung oder Nichtauflösung der Privatbank und haben bei Gründung eines Vereins ein Statut entworfen „zur Wahrung der kaufmännischen Interessen“, um dieselben hinsichtlich des Creditwesens zunächst durch gemeinschaftliches Handeln bei eintretender Zahlungsunfähigkeit der Schuldner zu fördern. — Unter Handwerkerverein, jetzt 1088 Mitglieder, wird dem alten Dichter Arndt zu seinem 91. Geburtstage (26. Dezember) einen Glückwunsch übersenden.

Möhren. Der von den wahlberechtigten Bürgern des hiesigen Kreises bei der Wahlverhandlung vom 31. August d. J. als erster Kandidat präfentirte Rittergutsbesitzer Hauptmann a. D. Louis Hermann v. Spies auf Schodehn ist zum Landrat des Kreises Möhren Alerhöft ernannt worden.

Thorn. Am 19. d. waren die Hauptstrafen unserer Stadt zum ersten Male probeweise mit Gas beleuchtet. „Die Straßen“, schreibt ein hiesiges Blatt, „waren fast tageshell.“ — Da muß in Thorn wohl ein ganz absonderliches Gas fabrizirt werden, denn wo sonst Gasbeleuchtung existirt, hat man von Tageshell noch nichts gespürt.

Marienburg. Die hier verkauften überflüssigen Kavallerie-Pferde wurden besonders von jüdischen und ausländischen Pferdehändlern mit hohen Preisen bezahlt. — Rogat und Weichsel haben feste Eisdecken, und nach dem letzten Schneefall haben wir treffliche Schlittbahn,

Elbing. Der „Staats-Anzeiger“ No. 303. meldet nunmehr (S. „Elb. Anz.“ No. 90.): „Se. Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, Allernägigst geruht: die Beförderung des Oberlehrers Kreysig an der Realschule in Elbing zum Direktor derselben Anstalt zu genehmigen.“

Elbing. Neben den Mängel an Verkehr und Umsatz während der diesjährigen Weihnachtszeit hört man zwar auch hier häufige Klagen, doch dürften dieselben wohl nur theilweise begründet sein. In mehreren, besonders den größeren Läden ist seit dem Beginn dieser Woche der Besuch des laufenden Publikums und auch der Absatz recht lebhaft und lohnend geworden. — Am 21. d. starb einer der ältesten Einwohner unserer Stadt, der Schaffner im Heil. Leichnams-Hospitale Emmler, ein braver frommer Mann, 93 Jahre alt an Alterschwäche.

Theater. Wie wir erfahren, ist es der Direktion gelungen, die russische Tänzerin Nadejda Bagdanoff, welche gegenwärtig noch in Danzig mit ungetheiltem Beifall gastirt, zu einem kurzen Gastspiel an hiesiger Bühne zu gewinnen. Es soll dieselbe nächstes Mittwoch, nachdem sie am Sonntag noch einmal in Danzig auftritt, zum ersten Male hier tanzen. — Man schreibt aus Danzig über diese nordische Bagadere, daß Nadejda Bagdanoff nicht eine Tänzerin gewöhnlicher Art oder eine Pepita sei, die durch ihre natürlichen Reize die Mängel der Tanzkunst verdeckt, sondern daß sie eine mimisch-plastische Künstlerin im wahren Sinne des Wortes ist. — Wir dürfen uns, hinnach zu urtheilen, sehr genügsame Abende von diesem Gastspiel versprechen.

— Der durch die Zeitungsteuer beschränkte Raum hindert uns auch heute wieder, mehrere Correspondenzen, Berichte und andere Mittheilungen zurückzulegen.

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurz Hinterstraße No. 15.
Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.
Donnerstag Abends 8 Uhr.

Freie relig. Gemeinde.

Herr Prediger Räbisch Lange Hinterstraße No. 13.
1. Feiertag 10 U. M.

Todes-Anzeige.

Am 21. Dezember starb nach kurzem Krankenlager an Alterschwäche unser innig geliebter Vater, der Schaffner Emmler im 93. Lebensjahr.

Dieses zeigen hiermit an

Flemming und Frau.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 27. d. Nachmittags 2 Uhr statt.

Bekanntmachung.

Die hier subscirbiren Veteranen-Kalender pro 1860 sind nunmehr eingegangen, und können bei mir in Empfang genommen werden.

Elbing, den 13. Dezember 1859.

Der Kreis-Kommissarius.

Amtsath Laured,

Die Weihnachtsausstellung und Verlosung

zum Besten

der Kinderbewahranstalten findet Sonnabend am 24. d. von 5 Uhr Abends ab in dem dazu gütig bewilligten Saale der Ressource „Humanitas“, welcher durch 70 Gasflammen erleuchtet sein wird, statt.

Die Geschenke Ihrer Majestät der Königin, welche mit zur Verlosung gelangen, so wie verschiedene, durch die Böllinge unserer Anstalt gefertigte Arbeiten werden besonders aufgestellt.

Eine Gallerie interessanter stereoskopischer Bilder, so wie der Vortrag der neuesten Musikstücke, ausgeführt durch die vollständige, unter Leitung des Herrn Musikdirektor Damroth stehenden Kapelle, werden zur besonderen Unterhaltung des geehrten Publikums dienen.

Bei dem auf 3 Sgr. pro Person festgestellten Entrée werden der Wohlthätigkeit keine Schranken gesetzt.

Loose à 10 Sgr. werden sowohl durch die Unterzeichneten, wie auch, so weit der Vorraum es gestatten sollte, an der Kasse verkauft.

Die uns gütigst noch zugedachten Geschenke bitten wir bald gefälligst an uns gelangen zu lassen.

Der Vorstand
der Kinder-Bewahr-Anstalten.
Mathilde Baum. Eleonore Schwarz.
Therese Houselle. Burscher.
Schwet. Schemionek. Dahlmann.

Theater in Elbing.

Sonntag den 25. December: Zum ersten Male: Der Leiermann und sein Pflegekind, Volks-Schauspiel mit Gesang und Melodramen in 5 Abtheilungen von Ch. Birch-Pfeiffer.

Montag den 26. December: Eine Stündchen aus Schillers Leben, dramatische Skizze von Dr. Otto Girndt. Hierauf: Das Pfefferrösel, oder: Die Frankfurter Messe im Jahre 1297, Ritterschauspiel.

Dienstag den 27. December: Zum vierten Male: Die Maschinenbauer. Den geehrten Kunstfreunden der Stadt und Umgegend die Anzeige, daß es mit gelungen ist, die berühmte K. R. Hof-Ballett-Tänzerin Fräulein Bagdauoff für 2 Vorstellungen zu gewinnen und das Mittwoch den 28. December die Künstlerin zum ersten Male aufzutreten wird.

J. C. F. Mittelhausen.

Am zweiten Weihnachts-Feiertage Nachmittags 3 Uhr

drittes Concert

in der Ressource „Humanitas.“
Das Comite.

Sing-Academie.

Die Versammlung am Dienstag d. 27. h. fällt aus.

Der Vorstand.

Den geehrten Abonnenten die ergegne Anzeige, daß am zweiten Feiertage die

2. Soirée

in meinem Lokale Königsberger Straße No. 14. stattfindet. Der Anfang ist um 7 Uhr, und sind die Karten am Eingange vorzuzeigen.

R. Pohl.

Im goldenen Löwen Weihnachten zweiten Feiertag Tanzpunkt. Entrée à Person 10 Sgr.

Mittwoch den 28. d. Mts. 11 Uhr Vormittags sollen auf dem Friedrich-Wilhelms-Platz am Wachtgebäude, in Folge der Reduktion der Batterie überzählig gewordene 3 Königliche Dienstpferde, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Elbing, den 24. December 1859.
Kommando der 6. 12 Regt. Batterie
1. Artillerie-Regiments.

Am 31. d. Mts. Mittags 12½ Uhr soll in Elbing auf dem Platz vor der Hauptwache 1 Kavalleriepferd, Rappe, 5 Jahr alt, welches sich wegen seines Körperbaues, sonst ohne Fehler, nicht zum Kavallerie-Reitpferde eignet, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Das Commando der 2. Eskadron 8. Ulanen-Regiments.

Gothaer Cervelat- u. Trüffel-Leberwurst, wie Spickgans empfiehlt
Arnold Wolfeil.

Para-Nüsse in bester Qualität billigst bei
Arnold Wolfeil.

Wachs-, Paraffin- wie Stearin-Kerzen empfiehlt

Arnold Wolfeil.

Mein bedeutendes Lager ächter Havanna-, Bremer wie Hamburger Cigarren in abgelagerter Ware empfiehlt ich bei billiger Preisnotirung bestens.

Arnold Wolfeil.

Tafel-Bouillon, russisch. Zucker-erbsen wie Magdeburger Sauer-koehl empfiehlt

Arnold Wolfeil.

Frische Wallnüsse, so wie auch Lambertinüsse empfiehlt billigst

D. Goosen,

Wasserstraße No. 60./61.

Große Weihnachts-Ausstellung von 80 verschiedenen Sorten

Pfefferkuchen,

als: Thorner Rahmkuchen von 2½ Sgr. bis 1 Thlr., Berliner Blech oder braune Kuchen von 1½ Sgr. bis 5 Sgr., Pakete von 1½ bis 5 Sgr., auch Marzipan- und weiße Nürnberger Pakete, Steinpflaster ohne und mit Mandeln, Hallische Tafelnüsse, Hallische Scheibenküchen, Waldenburger Brunnenkuchen, Rämenküchen von 1 Sgr. bis 1 Thlr., wo die Aufschrift nach belieben schnell und gratis angefertigt wird, Braunschweiger Ausschneideküchen, Figuren- oder Bilderpfefferküchen von 1 Pf. ab, Mehlmüschen 12 Stück 1 Sgr., Thorner Kataginchen.

Auf diese Waaren gebe ich jedem Kaufenden auf 1 Thlr. 5 Sgr., auf ½ Thlr. 2½ Sgr. gratis.

25 verschiedene Sorten Bonbon, alle frisch, klar und wohlschmeckend. Marzipanbonbon, Englische Fruchtbonbon u. ächte Himbeeren à Pfund 10 Sgr., Bruskaramellen, Birnen, Apfel, Ananas, Himbeeren-, Mandel-, Kugel- und Fisch-Bonbon à Pf. 9 Sgr., Vanille, Citronen, Chocoladen, Pfeffermünz, Althee und Gerstenzucker à Pf. 8 Sgr., 3 verschiedene Sorten Mohrrübenbonbon à Pf. 7 Sgr., mehrere gefüllte Bonbon, Pfeffermünz, Rosen, Vanille, Citronen, Ingwer, Magenmorsellen, gebrannte Mandeln à Pf. 10 Sgr., Chocoladen, bittere und süße Makaronen à Pf. 12 Sgr., Marzipan-Confect 20 Sgr., Theesachen und Randmarzipan 16 Sgr. das Pf., ff. Berliner Melange à Pf. 8 Sgr. und noch verschiedene Baumbehänge, ächten Indischen Ingwer, Kalmus, Pommeranzenschalen. 2 Sorten Pfefferküchen. Da voriges Jahr die Räumlichkeit zu klein wurde, auch die Vorräthe nicht die Hälfte der mich beeindruckenden Käufer genügend befriedigte, empfiehlt ich diesmal vierfachen Vorrath, auch größere Lokale und schnelle Bedienung.

Die Pfefferkuchen-, Bonbon- und Confituren-Fabrik von W. Schober, Lange Hinterstraße 13.

Napfkuchen

in bekannter Güte, größere auf Bestellung, und Rosinen-Strizel empfiehlt zu den Feiertagen

Ed. Seyroth.

Stralsunder Spielkarten

— bestes Fabrikat — bei
C. Gröning.

Doppelt gesiebte **Nusskohlen** empfiehlt
A. Volckmann.

— **Filz = Schuhe** —
in allen Größen mit Filz- und Ledersohlen,
— **Filz = Stiefeln**, —
Gamaschen und Galoschen empfiehlt die Hutfabrik von

G. Gollinas,
Alter Markt No. 61.

Dauinen und Federn von 9 Sgr. pro Pf. aufwärts sind stets vorrätig, dessgl. guter Flachs zu Thlr. 5. Heilige Geiststraße 48.

A. W. Rieck.

Einem geehrten Publikum empfiehle ich hiermit mein reich sortirtes **Handschuh-Lager**, bestehend in Glace-, Hirschleder-, Büffel- und Militär-Handschuhen, in großer Auswahl, auch alle Sorten Hosenträger zu den billigsten Preisen und reellster Bedienung.

L. Hornmann, Wittwe,
Alter Markt No. 23.

Schlitten = Geläute,

Nosschweife, Pelzgurt-Schlösser in Neusilber, Deichsel-Glocken von sehr gutem Klang sind vorrätig. Auch jede Reparatur wird gut ausgeführt.

Friedemann,
lange Hinterstraße No. 32.

Ein gut erhaltenes Bären-Pelz ist billig zu verkaufen

Wasserstraße No. 22.

Das Haus Conventstraße No. 6., mit Pferdestall, Kuhstall, Wagenremise sowie Hofraum ist unter sehr annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres Conventstraße No. 6.

Eine Equipage, bestehend aus einem Halbwagen mit Bordverdeck (zur Drosche geeignet), ein Unterschlitten, 2 Pferde, complete Geschirre mit Neusilber-Beschlag und sämlichliches Zubehör ist zu verkaufen.

Näheres Conventstraße No. 6.

Verkauf von Gütern, großen und kleinen ländlichen Besitzungen, städtischen und vorstädtischen Grundstücken, Gasthäusern, wie auch Material-Geschäfte nebst Schank dabei, Hakenbuden und Gasthäuser mit Land, Bäckereien und Mühlengrundstücke mit 15 bis 25 Morgen Land, im Elbinger, Marienburger, Rosenberger, Dirschauer und Danziger Landkreise u. s. w., weiset zum Verkauf nach

P. Claassen,
in Elbing, Heilige Geiststraße No. 43.

Eine ländliche Besitzung mit 2 Hufen 15 Morgen kümisch des besten Acker- und Wiesenlandes erster Klasse in der fruchtbaren Gegend bei Elbing, mit guten vollständigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, worauf 6000 Thlr. zu 5 p.C. Zinsen können stehen bleiben, weiset zum Verkauf nach der Güteragent **P. Claassen** in Elbing, Heilige Geiststraße No. 43.

Ein sehr gut gelegenes Gasthaus mit 1 Hufe 15 Morgen kümisch Acker- und Wiesenland erster Klasse, an der Chaussee und Poststraße, soll eingetretener Umstände wegen unter soliden Bedingungen mit einer geringen Anzahlung an sichere Käufer verkauft werden durch

P. Claassen,
in Elbing, Heilige Geiststraße No. 43.

600, 1500 und 2000 Thlr. sind im Elbinger Gerichtskreise auf erste Hypothek zu begeben; wie auch Geld auf Wechsel wird besorgt und diskontiert durch

P. Claassen,
Heilige Geiststraße No. 43.

Die geehrten Herrschaften, die Gelder auf Wechsel und Hypothek zu begeben haben und mir unbekannt sind, belieben sich bei mir zu melden.

P. Claassen,
Heilige Geiststraße No. 43.

Einem werthen Publikum und meinen Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage für Alle die Weihnachtsgeschenke zu machen haben, noch eine große Auswahl von Gegenständen in Spielsachen, wie vielen anderen Artikeln, für jedes Alter und jeden Stand darbiete, und bitte sich nur nach der Wasserstraße No. 37. zu bemühen, die Preise sind heute so billig wie möglich.

F. E. Bluhm,

Wasserstraße No. 37.

Zur sofortigen Verpachtung.
Ein Grundstück von $7\frac{1}{2}$ Morgen culm. und eine bauerliche Besitzung von 83 Morgen Pr. sind zu verpachten durch

C. W. Helms,

Schulstr. 1. und Herrenstr. - Ecke.

Wohnortsveränderungshalber bin ich Willens ein vor einigen Jahren neu erbautes massives Wohnhaus nebst Stall, Hof und Garten sc. inn Marienburger Damm zu verkaufen. Näheres inn. Marienburger Damm 11.

Wer in hiesiger Stadt oder Vorstadt sich ankaufen will, dem kann ich verschiedene Grundstücke zum vortheilhaftesten Ankauf nachweisen und wollen Käufer sich bei mir melden.

H. Grabowsky.

Mein cantonfreies Grundstück mit 1 Hufe 11 Morgen culm. Land, wovon 3 Morgen mit Raps, 3 Morgen mit Roggen und 1 Morgen mit Weizen besät sind, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Bemerke noch, das davon 16 Morgen etwas abgelegenes Wiesenland zurückbleiben können, oder wenn Liebhaber dazu sein sollten, ich sie andernärts zu veräußern beabsichtige und die Hälfe des Kaufgeldes auf mehrere Jahre stehen bleiben kann.

Krebsfelde, den 20. Dezember 1859.

Jacob Neufeld.

Dienstag den 27. d. Ms. werde ich in meinem Walde circa 100 Haufen Büchen und Birken Strauch und mehrere Achtel Büchen Kloven- und Knüppelholz, meistbietend gegen baar verkaufen.

K. Stoboy, den 23. Dezember 1859.

Piglosiewitz.

Ein Schweinstall steht billig zu verkaufen Burgstraße No. 5.

Eine warme Milch ist zu haben (pro Stoß 14 Pf.) gr. Hommelstraße No. 7.

Eine Kuh in vollen Eutern hat zu verkaufen

Nicklase in Damerau.

Eine möblierte Stube und Schlaf-Kabinett ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten Alter Markt No. 30.

Burgstraße No. 5. sind mehrere Gelegenheiten von Ostern zu vermieten. Auch ist da guter saurer Kumm zu haben.

Burgstraße No. 5., parterre, ist ein möbliertes Zimmer für zwei junge Leute mit Bespeisung zu vermieten.

Eine Stube ist zu vermieten äusseren Mühlendamm No. 13.

Bach's

Atelier für Photographie,
Alter Markt No. 47,
ist in den Tagesstunden von 9 bis 3 Uhr geöffnet.

Die Verpflegung der Justizgefangenen bin ich geneigt abzugeben. Qualifizierte Unternehmer werden ersucht, sich zu melden.

H. Sudermann,
im goldenen Löwen.

Ich suche 150 bis 200 Thlr. auf das vorstädtische Grundstück Mattendorf-Straße No. 5., mit 1 Morgen Gartenland und Obstbäumen, welches 700 Thlr. wert ist, zur 1. Stelle; bin auch Willens, es zu verkaufen.

Ein schwarzbaumwollener Regenschirm ist mir auf dem Geburtstage bei Herrn W. in Krafholzsdorf vertauscht worden. Diejenige Person, welche ihn aus Versehen mitgenommen hat, wird ersucht, denselben bei Herrn Franz Isaac, Wasserstraße 62., abzugeben.

Ein Paar Pelz-Handschuhe sind abhanden gekommen. Der Finder wird gebeten, dieselben gegen gute Belohnung im „Elbinger Hof“ bei Herrn Beesack abzugeben.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt ich mein großes Papierlager, Briefbogen mit Namenstempel, Kurz-Papiere, Papeterien, Schreib- und Zeichnungsmaterialien, Tuschkästen, Schulschreibbücher, Coloritbücher und Modellirkbogen, Damen-Siegellack in Eiuis, elegante Lampenschleier, eine große Auswahl Lederwaaren, unter welchen eine Partie zu herabgesetzten Preisen.

G. Stellmacher, Fischerstraße.

Albert Büttner, Fischerstraße 34.,

empfiehlt zu passenden Weihnachts-Geschenken für Herren:

Seidene Taschentücher, Schlipse, Cravatten, wollene Umbindetücher in türkischem und einfacherem Genre, Regenschirme, Handschuhe u. v. a. in größter Auswahl.

Englisches Universal-Kraft-Pulver (Fleisch-Suppen- und Gemüse-Pulver).

Dieses neu erfundene Nahrungsmittel empfiehlt sich durch seine vorzüglichen Bestandtheile, deren Nahrungskraft eine so bedeutende ist, daß das Gutachten ärztlicher und chemischer Prüfungen dahin lautet, daß mit dem

Englischen Universal-Kraft-Pulver

einem Hauptheitbedürfnisse jeder Haushaltung insofern abgeholfen ist, als man nicht allein durch schnelle Zubereitung, sondern auch mit äußerst geringen Kosten ein gesundes, wohlgeschmecktes und nachhaltig sättigendes Gericht herzustellen vermag. Dasselbe ist zu haben in 1 Pf.-Paqueten für den billigen Preis von 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. im General-Depot für ganz Deutschland bei

Ernst Meyner, Berlin, Brüderstraße 25.,

sowie in Elbing bei Herrn Benno Damus.

Die Güter-Agentur von C. W. Helms,

in Elbing, Schulstraße No. 1., Herrenstrasse-Ecke, ist im Stande Güter in jeder Größe von 2000 Thlr. Anzahlung ab und in jeder beliebigen Gegend zum Kause nachzuweisen.

Kauflustige erhalten auf Verlangen specielle Beschreibungen der Güter.

Die Herren Käufer haben nach Abschluß des Kaufgeschäfts nur 1 $\frac{1}{2}$ % an mich zu zahlen.

Gasthäuser I. II. Cl.
Wasser- und Windmühlen im starken Betriebe, Hakenbuden, Krüge und Materialgeschäfte in voller Nahrung stehend, sind mir zum Verkauf und zur Verpachtung übertragen.

C. W. Helms,
Schulstr. 1. und Herrenstr. - Ecke.

Städtische und vorstädtische Grundstücke
mit und ohne Land, habe ich in bedeutender Auswahl mit ganz geringer Anzahlung zu verkaufen.

C. W. Helms,
Schulstr. 1. und Herrenstr. - Ecke.

Das Haus-Offizianten-Bureau

von **C. W. Helms**,
in Elbing, Schulstraße No. 1.,
empfiehlt Hauslehrer, Inspektoren, Wirthschafter, Handlungs-Commiss in allen Branchen, Gouvernanten, Erzieherinnen, Wirthschafterinnen.

Eine Besitzung von 4 h. C.
1 Meile von Elbing, ist mit geringer Anzahlung unter soliden Bedingungen zu verkaufen. Alles Näheres durch

C. W. Helms.

Eine sehr rentable kl. Gastwirtschaft soll wegen Kränklichkeit des Besitzers, mit 800 Thlr. Anzahlung, schleunig verkauft werden, durch

C. W. Helms.

Ein vorstädtisches Grundstück,
im guten baulichen Zustande, mit Garten, jährlich 64 Thaler Miete bringend, soll für 700 Thlr., mit geringer Anzahlung, verkauft werden.

C. W. Helms.

1200, 1500, 2000,
3000 Thlr. werden auf überwiegende sichere Hypotheken zur ersten Stelle gesucht, durch

C. W. Helms.

Wechsel, Dokumente und
überhaupt jede sicher stehende Forderung kaust

C. W. Helms.

Verpachten.
Eine kl. rentabl. Gastwirtschaft, eine Hakenbude und ein Krug in einem gr. Dorfe sind unter günstigen Bedingungen durch mich zu verpachten.

C. W. Helms.

Gelder auf Hypotheken und
Wechsel habe ich zu begeben.

C. W. Helms,

Schulstr. 1. und Herrenstr. - Ecke.

Indem wir hierdurch anzeigen, daß die

Preußische Zeitung

vom 1. Januar 1860 an in unsrer Verlag übergeht, empfehlen wir dieselbe der allgemeinsten Verbreitung und bitten, Bestellungen darauf frühzeitig aufzugeben zu wollen.

Über die Richtung der Zeitung möge die Andeutung genügen, daß dieselbe in Uebereinstimmung mit den Grundsätzen einer freisinnigen und fortschreitenden Politik es sich zur Aufgabe machen wird, den von der Staatsregierung begonnenen gesetzlichen Ausbau unserer verfassungsmäßigen Institutionen in freimüthiger Weise zu unterstützen.

Über die Fragen der inneren wie die der auswärtigen Politik wird die Preußische Zeitung sich täglich in Leitartikeln aussprechen. Im Besitz lüchtiger Correspondenten und Mitarbeiter wird sie für rasche und genaue Nachrichten, so wie für eine gründliche Besprechung aller hervorragenden Erscheinungen auf dem Gebiete der Wissenschaft, der Kunst, Industrie u. Sorge tragen. Die Redaktion wird Herr Dr. Carl Lorenzen übernehmen.

Die Zeitung erscheint täglich zweimal als Morgen- und Abend-Ausgabe, mit Ausnahme des Sonntag Abend und Montag früh, so wie der Festtage.

Der Abonnementpreis beträgt für Berlin Vierteljährlich 2 Thlr., mit Botenlohn 2 Thlr. 10 Sgr., auswärts bei allen Postämtern 2 Thlr. 11½ Sgr., bei allen Postanstalten des Deutsch-Oesterreichischen Vereins 2 Thlr. 22½ Sgr.

Die Insertionsgebühr für die 3spaltige Petition beträgt 2 Sgr.

Berlin, im December 1859.

Erowitsch und Sohn.

Ziehung
am
2. Januar.

166,000 Thaler,

Hauplgewinn

1700 Loose
erhalten
1700 Gewinne.

Oesterreichische Eisenbahn - Loose.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.

Gewinne fl.: 250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000,
20,000, 15,000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000 etc.

Es dürfte für Jedermann von Interesse sein, den Plan dieser, auf's Grossartigste ausgestalteten Verlosungen kennen zu lernen, es ist derselbe **gratis** zu haben und wird **franco** überschickt.

Loose werden zu dem billigsten Preise geliefert und beliebe man sich **baldigst direct** zu wenden an das Bank- und Staats-Effekten-Geschäft

Anton Horix in Frankfurt am Main.

Haupt-Depot der Loose der allgemeinen deutschen National-Lotterie.

Im Verlage von Erowitsch und Sohn in Berlin sind nachstehende Kalender auf das Jahr 1860 erschienen, und vorläufig bei Neumann-Hartmann: **Allgemeiner Volks-Kalender.** Mit 6 Stahlstichen. Preis broch. 10 Sgr.

Berliner Taschen-Kalender. Mit 1 Stahlstich. Preis eleg. geb. 15 Sgr.

Reise- und Notiz-Kalender In Carton mit Goldprägung geb., mit Tasche und Bleistift. Preis 17½ Sgr.

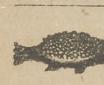
Militair-Notiz-Kalender. In Carton mit Goldprägung geb. mit Tasche und Bleistift. Preis 20 Sgr.

Macronen, Bitterbrode und Zuckernüsse

empfiehlt G. Hakenbeck.

Culmbacher Bier vom Fass

bei E. Vonberg.

 Frische und geräucherte Maränen empfing so eben Stephan, Alt. Markt, v. d. Müllerschen Weinhandlung.

Schöne saure Tillgurken
sind zu haben Brückstraße No. 29.

Saure Gurken
Junkerstraße No. 19.

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfiehlt sein Lager von vorzüglich gut abgelagertem Braun- und Weiss-Bier in bekannten Drei-Duarter-Flaschen pro Stück 1 Sgr.

R. H. Rübe, Burgstraße No. 3.

Neue Sopha stehen zu verkaufen Königsbergerstraße No. 36.

Ein Spazier-Schlitten nebst Pelzdecke ist zu verkaufen.

Innern Set. Georgendamm No. 1.

Die Bahnhofs-Restoration empfiehlt Original, engl. und polnischen Pfeffer, Salvator-, Bairisch und Lieghöfer Bier, Düsseldorfer Punsch, Grog und verschiedene andere Getränke.

Täglich
Marzipan - Verwürfelung
in meiner Konditorei.

G. Hakenbeck.

Heute Abend
Marzipan-Verwürfelung
in meiner Konditorei. F. Fleischer.

Große Verwürfelung.
von Gänsen und türkischen Enten findet Dienstag, den 27. d. Mts. c. bei mir statt, wozu freundlichst einladet.

Neukirch. G. Bessau, junior.

Englisches Haus.
Sonntag den 25. d. M. musikalische Abend-Unterhaltung, wozu ergebnist einladet A. Lau.

Montag, den 26. als am 2. Weihnachtsfeiertag findet Tanz für Bürgerfamilien bei mir statt, wozu freundlichst einladet Eduard Pohl, zur weißen Taube.

Dienstag den 27. Dezember: musikalische Unterhaltung. E. Wer.

Dienstag, den 27. December c. als am 3. Weihnachtsfeiertage Ball für anständige Bürgerfamilien.

Fast, Gastwirth, Schiffsholm No. 1.

Am dritten Weihnachts-Feiertage: musikalische Unterhaltung wozu freundlichst einladet P. Stabl.

Tanz für Bürgerfamilien findet Dienstag den 27. Dezember bei mir statt, wozu freundlichst einladet H. Krüger.

Weingarten.
Tanzvergnügen am 2. Feiertage, wozu ergebnist einladet E. Sommer.

Erholung.

Montag, den 2. Weihnachts-Feiertag Tanz-Musik. — Dienstag Musikalische Unterhaltung für Bürgerfamilien. — Die Fußsteige sind gut zu passiren.

Schillingsbrücke.
Montag, den 2. Feiertag Tanz-Musik, den 3. musikalische Unterhaltung. — Der Saal wird gut geheizt, wozu freundlich einladet A. Meyer.

In Löwenslust musikalische Unterhaltung Montag den zweiten und Dienstag den dritten Feiertag. Ansang: 4 Uhr Nachmittags.

Neue Welt.
Den zweiten Feiertag findet Tanz statt.

Den 2. Weihnachts-Feiertag findet Tanz-Musik bei mir statt. Um gültigen Besuch bittet Wilhelm Fleischauer, in Terranova.

Montag, den 26. d. Mts. als den zweiten Weihnachtsfeiertag, findet bei mir Tanzvergnügen statt.

Samuel Jahn, Stuba.

Zu dem am dritten Feiertage stattfindenden Ballade ein hochgeehrt Publikum ganz ergebnist ein.

Otto Preuss, drei Rosen.

Konzert und Ball.

Montag, den zweiten Weihnachts-Feiertag bei Carl Eduard Koch, in Beyerniederecampe.

Berantwortlicher Redakteur und Herausgeber Agathon Wernich in Elbing. Gedruckt und verlegt von Agathon Wernich in Elbing.

Beilage

Beilage zu No. 105. der Elbinger Anzeigen.

Sonnabend, den 24. Dezember 1859.

(Eingesandt.)

Zum Weihnachtsfeste sind für die Jugend, im Verlage von Otto Janke in Berlin folgende ganz neue illustrierte Werke erschienen: (Preis, je 1½ Thlr.)

Gnom! Ernst, Scherz und sinnige Spiele, von Hübner-Trams.

Reise- und Jagd- Abenteuer, von Oskar von Kessel.

Zu beziehen durch Neumann-Hartmann in Elbing.

Eingesandt. (Neue Spiele)

Noch rollen die Würfel über Sonne, Mond und Sterne hinweg und schon wieder ist unsern Familienkreisen ein neues Spiel geboten. **Nothkäppchen und Sneewittchen** (ein Kartenspiel), werden in diesem Jahre die Ronde machen und Jung und Alt durch reiche Abwechslung erheitern, und zwar dieses Mal ohne Würfel. D. R.

Amtliche Verfugungen.

Konkurs-Eröffnung.

Königliches Kreisgericht zu Elbing. I. Abtheilung, den 9. Dezember 1859 Vormittags 12 Uhr.

Über das Vermögen des Kaufmanns Karl August Bergmann hierselbst ist der Kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 5. Dezember festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse der Herr Justizrat Scheller hierselbst stellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den 29. Dezember c. Vormittags 11 Uhr

dem Verhandlungs-Zimmer No. 11. des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Kommissar Herrn Kreis-Gerichts-Rath Schleier anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen, einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas in Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche in etwas verschuldeten, wird aufgegeben, nichts in denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; es mehr von dem Besitz der Gegenstände zum 15. Januar 1860 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der laße Anzeige zu machen, und Alles, mit vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin der Konkurs-Masse abzuliefern. Pfandinhaber und Andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken Anzeige zu machen.

Bekanntmachung.

Holz-Auktionen.

Die Holz-Auktionen in den Kämmerei-Orten werden in nachstehenden Terminen gehalten werden:

Montag, den 2. Januar 1860 Vormittags 10 Uhr im Forsthause zu Grunauerwüsten,

Donnerstag, d. 5. Januar 1860 Vormittags 10 Uhr im Forsthause zu Schönmoor,

Freitag, den 6. Januar 1860 Vormittags 10 Uhr im Forsthause zu Nakau,

Donnerstag, den 12. Januar 1860 Vormittags 10 Uhr in der Wohnung des Waldwärts Naruhn in Behrendshagen,

5) Donnerstag, den 12. Januar 1860 Nachmittags 3 Uhr im Gasthause zu Damerau,
6) Freitag, den 13. Januar 1860 Vormittags 10 Uhr im Forsthause zu Ziegelwald.

Das zum Verkauf kommende Holz wird 8 Tage vorher mit Nummern versehen und kann unter Aufsicht der betreffenden Schubzbeamten in Augenschein genommen werden. Außer den gewöhnlichen Gattungen hartes und weiches Brennholz kommen noch in Grunauerwüsten 15 Stück Kiefern-Bauholz, in Schönmoor circa 60 Stück Eichen-, Buchen- und Birken-Nugholz, in Nakau 17 Stück Kiefern- und Tannen-Bauholz zum Verkauf.

Elbing, den 10. Dezember 1859.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Producten-Börse.

Vom 2. Januar l. J. ab beginnt am hiesigen Platze die Producten-Börse. Sie wird im „Goldenem Löwen“, in der Brückstraße parterre, abgehalten und täglich, außer den Sonn- und Feiertagen, in den Vormittagsstunden von 8 Uhr ab zu diesem Zweck geöffnet sein. Das Reglement wird im Lokale ausgehängt sein.

Verkäufer und Käufer landwirtschaftlicher Erzeugnisse werden hierdurch eingeladen, das neue Unternehmen durch zahlreichen Besuch zu unterstützen.

Elbing, den 20. Dezember 1859.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 19. November c. fordern wir nochmals auf, die Überschüsse aus der Auktion vom 14., 15. und 16. November c. bis zum 31. d. Mis., in Empfang zu nehmen.

Elbing, den 24. December 1859.

Das Curatorium des städtischen Lehams.

Im Verlage von Otto Janke ist so eben erschienen und zu beziehen durch Neumann-Hartmann in Elbing. (Preis, je 1½ Thlr.)

Der Gnom! Illustrirtes Weihnachtsbuch von Hübner-Trams.

Reise- und Jagd- Abenteuer, von Oskar von Kessel, enthaltend Schilderungen, welche nächst der Unterhaltung eine Menge naturhistorischer, ethnographischer und geographischer Belehrungen darbieten.

Bei Neumann-Hartmann ist zu haben:

Leuckart's Tanz-Album für 1860. Sammlung der beliebtesten Tänze von Berens, Heinsdorff, Lanner, Saro und Victor v. Stenglin.

In elegantester Ausstattung.

Subscriptionspreis 20 Sgr.

Zum Ladenpreise würden diese Tänze zusammen 2½ Thlr. kosten.

Berliner Herren- und Damen-Stiefeln, Damen-Galoschen, Bronce- und Pelz-Morgen-Schuhe, Berliner Mützen, Schlippe, Travatten u. s. w. in elegantester Fagon. Depot feinsten franz. und engl. Parfumerien, Pomaden, Seifen, echtes Eau de Cologne, franz. Kaufschuc, Büffelhorn, Elfenbein-Kämme und Rasir-Winsel, sowie Kopf-, Nagel-, Zah- und Taschen-Bürsten bei

Otto Patry, Coiffeur.

Elbing, lange Hinterstraße No. 31.

Das Commissions-Lager

feiner Parfümerie- und Toiletten-Artikel empfing in frischer Qualität und empfiehlt: Bernhardt's aromatisch-medizinische Kräuter-Seife à Stück 5 Sgr., achtes Klettenwurzelöl à fl. 5 und 7½ Sgr., feinste comprimirte Rosen-Pomade in Blechbüchsen à 5 Sgr., Fluide végétal und Fluide imperiale à fl. 20 und 25 Sgr., als die vorzüglichsten Haarfärbungs-Mittel längst bewährt, beste Erdnußölseife à Stück 3 Sgr., ein Paquet mit 4 Stück 10 Sgr., Italienische Honigseife à Stück 2½ Sgr., Fr. Jung's Königseife à Stück 5 Sgr., Eshbouquet, Spring-flowers, Quintessenze d'Eau de Cologne von Johann Maria Farina, gegenüber dem Jülichs-Platz.

C. Gröning.

Motard's Stearin-Lichte pro Pack 7½, 9 und 10 Sgr., **Parafin-Kerzen** und **Kirchenlichte** empfiehlt **C. Gröning.**

Korb-Stühle empfing **C. Gröning.**

Frische Rheinische Wallnüsse, pro Schok 3 Sgr., pro 1000 Stück 46 Sgr., so wie neue Para- und Lambertsnüsse empfiehlt

Herrmann Entz.

Pâte pectorale de ralfort à 24 kr. 90 Centimes la boite. 7 Sgr.

RETTIG BONBON für **HUSTEN & BRUSTLEIDEN** von **Joh. Phil. Wagner** Extra feine in Schachteln à 18 kr. - 5 Sgr. - 60 Cts. 1. Qualität in Paquets à 14 kr. 4 Sgr. 50 Cts. 14 kr. Loose per Pfund MAINZ 56 kr. 16 Sgr., 2 Frs.

Alleinige Niederlage

bei **A. Clericus,**

Alter Markt No. 24. und 25.

Für Brust- und Hustenleidende empfiehlt als das vorzüglichste, dabei angenehme Einbäuerungsmittel den wirklich ächten

Brust-Sirup

pro Flasche 7½ Sgr. und 3 Sgr., acht Brust-Karamellen, acht Malz-, Mohrrüben-, Himbeer-Bonbons und Gerstenzucker, sowie alle Sorten Chokoladen, Chokoladen-Pulver, acht überzogenen Kalmus, Ingwer und Pommeranzensaalen und sonstige Konfitüren zu den billigsten Preisen.

G. Hakenbeck, Conditor,

lange Hinterstraße No. 27. Gute doppelt gesiebte Nusskohlen, die Tonne zu 29 Sgr., frei vor der Thüre, empfiehlt M. Angermann, Brückstraße No. 32. bei Witwe Isaac.

Zu werthvollen Festgeschenken
empfiehle ich mein in allen Fächern der Literatur reichhaltig sortirtes Lager namentlich in größter Auswahl: Bilderbücher und Jugendschriften für jede Altersstufe.

Th. Steingräber,
Buch- und Musikalien-Handlung.

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfiehlt sein
Magazin für Wirthschafts-Geräthe, Glas-, Fayence-, Porzellan- und Galanterie-Waaren-Lager zu billigsten Preisen.

A. Volckmann.

Mein Lager echt vergoldeter Schmuck-Gegenstände
ist durch neue Zusendungen in Brochen, Boutons, Armbänder, Hemden- und Chemiseit: Knöpfe, Medaillons, Bouquetts, Uhr- und Kleonshalter, Shawls- und Gürtelnadeln u. dgl. m., reichhaltig sortirt; ferner empfehle **Wollfächer** von den billigen bis zu den feinsten, worunter die neuesten mit Bouquette.

Fr. Hornig.

Beste Stearin-Kerzen
à Pack 9, 10 und 11 Sgr., auf 12 Pack
gebe 1 Pack gratis. **Wachsstock** und
Lichte in allen Sorten, sowie beste Nachtlichte bei

Fr. Hornig.

Meine Weihnachtsspielwaaren bleiben bis zum 1. Januar in demselben Lokale frei aufgestellt.

Fr. Hornig.

Mein Lager in Getreide- und Mehl-Säcken
ist jetzt wieder vollständig sortirt und empfehle dasselbe zur gütigen Beachtung.

A. Penner.

Gefütterte Pferdedecken
sind wieder vorrätig und empfiehlt billigst

A. Penner.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfiehlt **Blumenbouquette**, blühende **Topf-Pflanzen**, als: **Camelien, Tulpen, Primeln, Lorbeerschneeball** u. s. w. so wie zu **Zimmer-Decorationen** Blatt-Pflanzen in großer Auswahl, die sich durch vielfältige Formen und Farben der Blätter, so wie durch leichtes Cultiviren im Zimmer bestens empfehlen.

A. Nummler,
Kunst- u. Handelsgärtner,
äußerem Mühlendamm No. 25.

Mein in Mierauerwald an der Elenau und Weichsel-Haff-Canal belegenes cantonfreies Grundstück, genannt "Jerusalem", bestehend in einer Hakenbude, Schank und Holzhandel, nebst 18 Morgen Land, bin ich Willens, den 9. Januar f. J. in öffentlicher Auktion an den Meistbietenden zu verkaufen. Der vortheilhaftesten Lage wegen eignet sich dieses Grundstück auch zu jedem anderen Geschäft. Käufer können sich auch schon vorher bei mir melden.

Mierauerwald, im Dezember 1859.

C. Kroeker.

Wir sind Willens unser auf Gr. Wickerau belegenes Grundstück, mit 19 M. kulf. Land, den 3. Januar 1 Uhr Nachmittag an den Meistbietenden zu verkaufen, wozu wir Liebhaber einladen.

Gr. Wickerau, d. 14. Dezember 1859.

Die Erben des F. Hein.

Mein kantonfreies Grundstück von 1 Hufe 1/2 M. l. M., wovon 6 M. Ackerland ist, beabsichtige ich den 10. Januar f. J. bei Gastwirth P. Harms in Alt Rosengart durch öffentliche Auktion aus freier Hand und annehmbarer Bedingung zu verkaufen, wozu Kauflustige ergebenst eingeladen werden.

Alt Rosengart, 22. December 1859.

D. Riediger.

Ich bin Willens mein Grundstück mit 42 1/2 Morgen kulf. Land, wovon 4 Morgen mit Wintersaat bestellt sind, aus freier Hand zu verkaufen. Käufer können sich innerhalb 4 Wochen zu jeder Zeit einfinden.

Wittwe Düd, Ellerwald 4. Trift.

Ich habe Getreide-Schlüttungen und Speicher-Rämmern zu vermieten.

Arnold du Bois.

Junkerstraße No. 22, ist eine herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern nebst Bude zum 1. April zu vermieten.

Johannistraße 18, ist eine B-Stube mit Befestigung an einen Herrn zu vermieten.

Meine Schmiede ist zu verpachten und zum 1. Mai f. J. zu bezahlen.

Lahmehand, den 19. December 1859.

Stangwald.

Das Sünkesche Minorennen-Grundstück zu Schlamsack mit 9t Morgen kulfisch Land, soll den 27. d. Mts. an den Meistbietenden an Ort und Stelle verpachtet werden.

Sünke, Wormund.

G. Glinski's photographisches Atelier,
Alter Markt No. 63., ist täglich von 9 bis 2 Uhr Nachmittags zur Aufnahme der verschiedenartigsten photographischen Portraits geöffnet und können dieselben in jeder beliebigen Größe gefertigt werden.

Ein Hauslehrer kann empfohlen werden durch den Lehrer March in Elbing.

Ein wichtiger Wirthschafter, militärfrei, der deutschen und polnischen Sprache mächtig, sucht gleich oder auch zu jeder beliebenden Zeit eine Stelle, auf Gehalt wird weniger Anspruch genommen. —

Meldungen erbittet man unter der Adresse A. in der Redaktion der "Elbinger Anzeigen."

Ein reinliches Mädchen zur Hauswirtschaft wird zu Neujahr verlangt.

Bardeleben, Holländerstraße No. 1.

1500 Thaler werden auf ein britisches Grundstück gegen überwiegende Sicherheit zur ersten Siedlung gesucht und können sofort begeben werden.

Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Alte Bretter in kleinen und größeren Posten werden gekauft

Junkerstraße No. 56.

Berantwortlicher Redakteur und Herausgeber: Agathon Bernich in Elbing.
Gedruckt und verlegt von Agathon Bernich in Elbing.